



Brief an Freunde 12

August 2011 Verein der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht



Nach der Profess singt Fr. Johannes das „Suscipe“: Nimm mich auf, o Herr, nach Deinem Wort, so werde ich leben, und enttäusche mich nicht in meiner Hoffnung.

Ein Tag der Freude für St. Lambrecht

Am 10. Juli, dem Benediktussonntag, hat Frater Johannes Craia sein Leben ganz in die Nachfolge Christi gestellt und feierlich in die Hände von Abt Otto Beständigkeit, Gehorsam und klösterliche Lebensführung nach der Regel des Hl. Benedikt versprochen. Er stammt aus Caransebes in Rumänien und kam über den Salvatorianerorden nach Österreich. Seit 2006 lebt er im Konvent, er ist besonders engagiert in der Begleitung der Jugend und der Ministranten, seit einigen Monaten auch begeisterter Bienenvater.

Lambertitreffen 2011

Das Wochenende von 16. bis 18. September – rund um den Gedenktag des Hl. Lambert – steht auch heuer wieder im Zeichen der „Freunde des Stiftes“. Details zum Programm finden Sie auf Seite 6.

Wie viele Bäume ...

... stehen im Stiftswald? Ganz genau wird das auch die neue Forstinventur nicht zutage fördern, die zurzeit im Laufen ist. Lesen Sie über die umfassenden Arbeiten auf Seite 4.



... man müht sich ein Leben lang ab, damit irgendwann Gott im Herzen wohnt.

Liebe Freunde!



Am Benediktussonntag dieses Jahres hat Fr. Johannes seine Feierliche Profess abgelegt. Er hat sich damit entschieden, für immer in unserem Kloster zu bleiben und als Mönch zu leben. Da es für manche neu und nicht ganz verständlich sein mag, dass man als Mitglied der Benediktiner von St. Lambrecht „nur“ Mönch sein will und nicht, wie erwartet, Priester wird, möchte ich erläutern, was das ist, ein Mönch.

Ein Mönch ist einer, für den Gott eine so faszinierende Wirklichkeit ist, dass er sich ein Leben lang abmüht, Gott besser kennen zu lernen. Gott zu suchen ist für ihn wie ein Lebensberuf. Dies ist das große Abenteuer, denn Gott ist auch nie wirklich festzunageln, im Grunde bleibt er immer ein unfassbares Geheimnis. Immer muss der Mönch unterwegs bleiben.

Wie sieht nun dieses Gottsuchen konkret aus?

Die vielen Stunden, die der Mönch im gemeinsamen Gebet im Chor verbringt, sind auf Dauer nur möglich und sinnvoll, weil in seinem Herzen die Leidenschaft für Gott wohnt. Das Ringen um einen persönlichen Kontakt mit Gott im Gebet allein, das wache Suchen nach der ehrlichen Sprache, die Meditation und die Lektüre geistlicher Schriften, all dies kommt aus seinem gottsuchenden Herzen.

Auch alles andere, das der Mönch tut und arbeitet, ist für den Mönch eine Möglichkeit, irgendwie Gott zu begegnen. Ganz besonders gilt das auch für alle Kontakte mit Menschen. Die freundliche Aufnahme von Gästen, die liebevolle Sorge um Kinder und Jugendliche, all dies wird für einen Mönch eine Möglichkeit, Gott in der Vielfalt der Menschen zu begegnen. Gerade dabei macht der Mönch die Entdeckung, dass Gotteserfahrung viel mit Nächstenliebe zu tun hat.

Schließlich ist der Mönch einer, für den Jesus Christus eine ganz zentrale Bedeutung hat.

Für ihn ist Jesus viel mehr als jemand, an dessen Existenz man irgendwie glaubt. Er ist von der Person Jesu fasziniert, so sehr, dass es für ihn eine Lebensaufgabe ist, diesem Jesus ähnlich zu werden, freilich so, dass man gleichzeitig auf diese Weise sich selber findet. Gewisse Grundhaltungen Jesu sucht er sich anzueignen, so z.B. die Ehelosigkeit, in der Jesus lebte, seine Hinordnung auf den Willen des Vaters, seine Freiheit von allem Besitzen-Wollen.

Im Grunde ist der Mönch ein Alternativer, irgendwie ein Aussteiger, der sich der Lebensweise der Mehrheit entgegenstellt, er unterwirft sich dem Konsumzwang der Gesellschaft nicht. Im geschützten Raum des Klosters – und das unterscheidet ihn von Aussteigern, die in der Welt leben – pflegt er einen Lebensstil, der Außenstehenden manchmal unverständlich scheint.

Damit ist längst nicht alles über den Mönch gesagt. Eines aber sollte deutlich werden: Mönch-sein im besagten Sinn ist höchst aktuell und kann einen Menschen zweifellos ein Leben lang glücklich machen und erfüllen.

Ihr Abt Otto Strohmaier

40 Jahre Priester

P. Max Vollmann feierte sein Jubiläum als Geistlicher



P. Alfred Eichmann, P. Alois Hofer, Abt Otto Strohmaier, P. Max Vollmann, P. Prior Benedikt Plank, P. Stefan Jagoschütz und P. Gerwig Romirer.

Das 40-jährige Priesterjubiläum von P. Max Vollmann war Anlass für einen festlichen Gottesdienst, den er mit Abt Otto Strohmaier, mehreren Mitbrüdern und vielen Menschen aus Neumarkt und Zeutschach in der Pfarrkirche Neumarkt feierte, musikalisch gestaltet vom Ensemble „Glei mir“ und P. Christoph an der Orgel.

P. Max wurde am 11. Juli 1971 zum Priester geweiht und war danach als Seelsorger in St. Lambrecht, Karchau und Mariazell im Einsatz, in Neumarkt und Zeutschach insgesamt 25 Jahre. Vielen Menschen ist er auch durch seine engagierten Predigten in seiner Zeit als Wallfahrtsseelsorger auf Maria Schönanger ans Herz gewachsen.

Neben dem Dank des Klosters und der Pfarrgemeinden, den Abt Otto und P. Alfred, der P. Max seit November 2011 als Teampfarrer zur Seite steht, zum Ausdruck brachten, wurde ein Schreiben von Bischof Egon Kapellari verlesen, in dem er P. Max für das langjährige und treue Wirken Dank sagte.

Nach dem Gottesdienst luden der Pfarrgemeinderat und die Katholische Frauenbewegung zu einer Agape im Kirchhof ein, bei der die Mitfeiernden die Gelegenheit nutzen konnten, um P. Max persönlich zu gratulieren und zu danken. Zur herzlichen Atmosphäre trug die Chorgemeinschaft „Liederkrantz Neumarkt“ bei, die dem Jubilar ein Ständchen darbrachte.

Erfrischende Zellen

In einem ersten Schritt wurden in den letzten Monaten einige Zimmer im Klausurbereich der Mönche grundlegend saniert und den heutigen Verhältnissen angepasst, etwa mit Bad und WC ausgestattet. Für vier Patres steht die Übersiedelung kurz bevor: P. Alois, P. Gerwig, P. Christoph und P. Alfred dürfen sich auf runderneuerte Zellen freuen!

Inspirierende Orgel-CD

Der Linzer Domorganist Wolfgang Kreuzhuber hat die klangliche Vielfalt der Orgel in der Stiftskirche auf einer CD dokumentiert, die vor kurzem erschienen ist. Werke von Bach, de Arauxo, Froberger, Poglietti, Kerll, Hindemith u. a. verbinden sich zu einer Reise von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert. Erhältlich im Klosterladen.





Man sagt, jemand sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht. Also tut Klärung gut.

St. Lambrecht.
Mein Gott.
So schön.

Inventur im Stiftswald

4.400 Hektar Forst werden einer Revision unterzogen



Exakt durchleuchtet werden die Wälder des Benediktinerstiftes, um die kommenden Jahrzehnte ökologisch wie ökonomisch planen zu können.

Nach ausreichender Vorbereitungs- und Planungszeit begann mit Juli 2011 die Revision der Forsteinrichtung in den stiftischen Revieren mit einer Wirtschaftswaldfläche von rund 4.400 ha. Wie viele Bäume stehen in den Stiftswäldern? Wie viele davon können genutzt werden? Haben sich die Verhältnisse im Vergleich zur letzten Forstinventur verändert? Wie ist der Zustand der Bäume, wie der des Ökosystems Wald? Antworten auf diese interessanten Fragestellungen und auf viele weitere sollen die Ergebnisse der Waldinventur liefern.

Als Verfahren kommt eine Stichprobeninventur mit einem Rasterabstand von 3 km zur Anwendung, wobei jeder Rasterpunkt einen Stichprobenpunkt darstellt. Mittels Winkelzählprobe, einem forstlichen Aufnahmeverfahren, werden Parameter wie Baumart, Durchmesser, Höhe der Bäume, Schäden, Zuwachs etc. aller Bäume mit bestimmtem Durchmesser erhoben. Die mithilfe dieser Messungen nach erfolgter Auswertung gewonnenen Daten und Ergebnisse dienen als wichtige Entscheidungs- und Orientierungshilfe im Wirtschaftsbetrieb, um die gesteckten Zielsetzungen in ökonomischer und ökologischer Hinsicht nachhaltig in den kommenden Jahren gewährleisten zu können.

Wanderwege

Die Jahre 2010 und 2011 standen touristisch ganz im Zeichen eines innovativen Wanderkonzeptes, das St. Lambrecht und St. Blasen gemeinsam erarbeitet haben. Die Wander- und Laufstrecken wurden großteils nach internationalen Richtlinien beschildert, auch wurde ein neuer Weg angelegt. Dieses Gustostück führt durch die Vorstadt, entlang der Auerlingsiedlung bis hinauf zum Auerlingsee. Eine idyllische Waldwanderung mit Bachquerung, die im Sommer mit einem Badevergnügen endet.

Heilfasten

Auch der harte Kern der Heilfastengruppe konnte es kaum glauben, dass er bereits zum zehnten Mal am Fasten im Benediktinerstift teilnahm.

Durch die Fastentage begleitet haben Abt Otto und Dr. Hans Fuchs. Die Meditationen und Vorträge haben den knurrenden Magen, den Fenchelteeeruch und die Fastensuppe ein bisschen vergessen lassen.

Die Woche ist auch heuer wieder viel zu schnell vergangen und für manche Teilnehmer ist sie bereits ein Fixpunkt im Terminkalender.



Geselligkeit und Verkostung von domenica-Produkten.



Rundgang der Gäste im Stiftsgarten St. Lambrecht.

Lange Nacht im Stiftsgarten

Ein zauberhafter Hauptdarsteller im Scheinwerferlicht des Vollmonds

Einige Tage vor Mariä Himmelfahrt präsentierte sich der Stiftsgarten in seiner vollen Pracht und in besonderer Atmosphäre: Die erste „Lange Nacht im Stiftsgarten“ ließ einige hundert Besucher viele Plätze und Orte, die Kräuter- und Blumenvielfalt und die wechselvolle Geschichte des Gartens mit dem Barockpavillon in seiner Mitte erleben. Musik der Bauernkapelle Althofen und des Holzbläserquartetts St. Blasen wechselte sich mit Stücken des Schauspielers und Pantomimen Willi Forwick ab, Führungen durch die Kräuterbeete, den Sternenhimmel und die Gartenanlage boten reichlich Informationen, für Kinder gab es ein buntes Programm mit Puppentheater, Märchen und kreativen Spielen. Kulinarische Kostproben aus dem Garten und von Sponsoren (Murauer Bier, Wildfleisch von Coloman Strohmeier, Wein aus dem Stiftsweingut) rundeten das Angebot im Garten ab, der ab 22 Uhr ins Licht des Vollmonds getaucht war. Mit einer Marienandacht kurz vor Mitternacht schloss das offizielle Programm. Der Stiftsgarten wird seit 2004 vom Sozialen Arbeitsprojekt domenica betreut, das jährlich 8 bis 10 Personen hilft, ihren Platz im Arbeitsmarkt wieder zu finden. Produkte aus dem Garten sind u. a. im Klosterladen erhältlich.

Nisten, ziehen, irren

REGIONALE XII im Bezirk Murau

Von 22. Juni bis 22. Juli 2012 wird das Kulturfestival REGIONALE stattfinden, der Schwerpunkt in St. Lambrecht steht unter dem Titel „Nisten, ziehen, irren“ und beschäftigt sich, ausgehend von der Vogelsammlung des P. Blasius Hanf, mit Phänomen des Zusammenlebens und der Gemeinschaft an einem Ort. Pavillon und Stiftsgarten werden Spielstätten und besondere Infostelle sein.

Brand im Heizwerk

Rettender Großeinsatz der Feuerwehr

Im Winter 2010/11 wurde das Heizwerk der Naturwärme St. Lambrecht von einer Brandserie heimgesucht, die am 14. Mai in einen Großbrand mündete. Rauchgas eines Schwelbrandes im Inneren der eingelagerten Biomasse gelangte durch die Belüftungsschächte bis ins Gebälk der Lagerhalle, durch eine Gasexplosion stand das Dach rasch in Feuer. Das Heizhaus blieb zum Glück verschont.



Wer das Leben in einem kleinen Ort mitgestaltet, der arbeitet für eine inspirierte Zukunft.

Freunde treffen sich wieder zu Lamberti

Zum traditionellen Treffen der „Freunde des Benediktinerstiftes“ am Lambertiwochenende laden wir sehr herzlich nach St. Lambrecht ein. Damit soll die Verbundenheit der „Freunde“ untereinander und auch mit dem Stift lebendig gehalten werden. Heuer findet das Freunde-Treffen von 16. bis 18. September statt, wir haben folgendes Programm geplant:

Freitag, 16. 9., 19.00

Der „andere Heimatabend“ im Wirtshaus „Stifter!“:

Bericht über die Entstehung der Ortschronik für St. Lambrecht. Gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank.

Samstag, 17. 9., 10.00 – 16.00

Tag der offenen Tür bei der Naturwärme St. Lambrecht

10.00 – 12.00: Präsentation der Naturwärme als „Biomassehof“
ab 12.00: Konzert, Festakt und Präsentationen in der Festhalle Pabstin
13.00 – 15.00: Radio Steiermark Wurlitzer

11.00, Treffpunkt Heizwerk:

Führung für „Freunde“!

Sonntag, 18. 9., 9.30

Pontifikalamt in der Stiftskirche

Joseph Haydn „Missa brevis Sancti Joannis de Deo (Kleine Orgelmesse)“ für Soli, Chor, Orchester und Orgel
Stadtpfarrkirchenchor St. Nikolaus zu Straßburg, Kammerphilharmonie Győr, Nadia Petrova (Sopran), Karin Prenner (Alt), Karl Pöcher (Tenor), Willi Jeschfonik (Bass), Manfred Novak (Orgel)

Dirigent: Hans Schamberger

Im Anschluss daran findet das Pfarrfest statt.

Anmeldungen und Zimmerreservierungen bitte im Informationsbüro unter 03585/2345.



Die Premiere des MarktLebens wurde gut angenommen.

Gelungenes MarktLeben

Ein Fest von und für alle, initiiert von den Lions

Was bedeutet eigentlich MarktLeben? Die St. Lambrechter haben es gezeigt: Der Markt lebt. Und wie! Alle ortsansässigen Vereine machten mit, die Bauernschaft, die Feuerwehr, die Musik und und und. So wurde der 14. August 2011 zur Geburtsstunde des 1. St. Lambrechter MarktLebens und mehr als 1000 Lambrechter und Gäste feierten mit. Neben vielen Attraktionen kam es um 17 Uhr zu einem Höhepunkt der besonderen Art: Mehr als 150 Harley-Davidson-Besitzer kurvten auf Einladung des Lions Club Grebenzen mit ihren legendären Motorrädern in den Ort. Dort gab es die Segnung durch Abt Otto Strohmaier – auf eine Harley hat sich unser Abt allerdings trotz der Bitte des Ex-Schirennläufers Hans Knauss, der auch eine Autogrammstunde abhielt, dann doch nicht gesetzt. Der Reinerlös kommt der Jugend von St. Lambrecht zugute.

Ortschronik

Am 21. Oktober 2011 wird im Zuge der Jungbürgerfeier die Ortschronik von St. Lambrecht präsentiert. Es wird ein Buch werden, in welchem sich die Menschen wiederfinden in der Geschichte des Marktes, der alten und aktuellen Wirtschaftsgeschichte und im Leben und Leiden der Menschen im Alltag und Festtag.

Buchbestellungen sind ab sofort möglich unter 03585/2344 oder h.hilberger@st-lambrecht.steiermark.at. Der Preis pro Exemplar beträgt bei Vorbestellung € 59,-

Jugendhaus im Stift St. Lambrecht

Eine belebend frische Initiative mit Blick in die Zukunft

Nach Vorgesprächen im Konvent und mit der Diözese Graz-Seckau wird das ehemalige Jägerhaus zur Zeit zu einem Jugendhaus umgestaltet. Neben Räumen für die regelmäßigen Treffen der St. Lambrechter Jugend und Ministranten sind dort die Büros von Ulrike Plöschberger als diözesane Regionalreferentin und von Fr. Johannes untergebracht. Damit entsteht zusätzlich zu den Angeboten des Klosters und der Schule des Daseins

eine speziell für Jugendliche und junge Erwachsene konzipierte Seminarschiene, die v. a. von P. Alfred und Fr. Johannes betreut wird. Im ersten Jahresprogramm finden sich die traditionellen Jugendvespern, monatliche Workshops zu verschiedenen Themen und Orientierungstage für Schulklassen. Eine Jugen-nachtwallfahrt im Juni und eine internationale Jugendwoche mit Teilnehmern aus sechs Nationen im Juli 2012 werden Höhepunkte sein.

Mitglieder

Herausgewachsen aus dem Kreis der ehemaligen Sängerknaben verbindet der „Verein der Freunde“ Menschen, die in unterschiedlicher Weise mit dem Benediktinerstift in Beziehung stehen. Der Verein zählt heute 310 Mitglieder, die meisten davon aus Österreich, zehn aus Deutschland, je eine Person aus Belgien, Liechtenstein, Kroatien und der Schweiz. Über jedes neue Mitglied freuen wir uns sehr, bitte laden auch Sie Interessierte ein, „Freund des Stiftes“ zu werden!

Neuzugänge bei den Mitgliedern

2011	13
2010	15
2009	14
2008	7
2007	7

Beitrittserklärung

Ja, ich will Mitglied des Vereines der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht werden.

Familienname – Vorname – Titel

Anschrift: PLZ – Ort – Straße/Hausnummer

E-Mail – Telefon – Fax

Ich erkläre mich bereit, einen Jahresbeitrag in Höhe von € 15 zu entrichten.

Unterschrift – Datum

Mitgliedsbeitrag 2011

€ 15,-

Raiba Murau, BLZ 38238
KtoNr.: 2.003.473

Geschätzte Freunde!

Wir dürfen Sie auch heuer wieder bitten, Ihren Mitgliedsbeitrag mittels beiliegendem Zahlschein einzuzahlen.

Wir danken Ihnen schon jetzt dafür und freuen uns, Sie bei unseren nächsten Veranstaltungen wieder begrüßen zu dürfen.



Schule des Daseins

17. 9., 15.00 bis 25. 9., 20.30

Kontemplative Exerzitien

Claudia Loretto

10. 10., 9.00 bis 15. 10., 13.00

St. Lambrechter Ikonenmalkurs VI

Abt Otto Strohmaier

21. 10., 17.00 bis 23. 10., 13.00

Besinnungstage „Wer ist es, der das Leben liebt?“

P. Gerwig Romirer

23. 10., 17.00 bis 29. 10., 13.00

Fastenwoche II nach Hildegard von Bingen

Abt Otto Strohmaier,
Dr. Johann Fuchs

8. 12., 17.00 bis 11. 12., 13.00

Adventbesinnung „Stille Zeit?“

Br. Raimund von der Thannen

www.schuledesdaseins.at

Kulturtermine

10. 9., 19.30 Uhr, Kaisersaal

„Steirische Stiftskonzerte“

Tragikomische Liebesfälle des
Barock

14. 10., 19.30 Uhr, Pavillon

Jeunesse-Konzert

„Sonus Brass Ensemble“

Montiverdi, Debussy, Satie, u. a.

5. 11., 19.30, Kaisersaal

Jeunesse-Konzert

„Christoph Pepe Auer Quartet“

12. 11., 19.00, Refektorium

„G’sungen & G’spielt“

Gemeinsames Singen und Musi-
zieren (ORF-Aufzeichnung)

17. 12., 16.00, Stiftskirche

Adventsingen

mit dem Gemischten Chor
St. Lambrecht

www.stift-stlambrecht.at

28. Künstlerbegegnung

„Betonung in ES – es fliegt,
es fliegt, es zieht“

4. 9., 20.00: Intro

Vorstellung der Künstler

9. 9., 20.00: Präsentationen

Petra Ganglbauer, horst.maria
(Christiane Peschek + Markus
Blaha), Sabine Maier, Gertrude
Moser-Wagner, Gerda Sengstbratl
Kooperation: REGIONALE XII

26. 10., 10.00 - 17.00

Schule des Daseins

6. Obersteirisches Lernfest

„erlebt – erlernt – gedacht – getan“
Impulse zum Lernen aus dem
breiten Bildungsspektrum der
Region

11. 11., 19.30, Schule des Daseins

Lambrechter Diskurs ‘11

Fokus Religionen: Der Islam
mit Carla Amina Baghajati, Wien



Bitte
freimachen

An den

Verein der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht

Hauptstraße 1

A-8813 St. Lambrecht